



Gemeindebrief der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche für Bergheim, Göggingen, Inningen, Neuberghheim und Leitershofen

SOMMER 2020

Gemeindehotline: 0821/91182 (Mo-Fr: 8-12 Uhr)

„... IHR SEID ALLESAMT EINER IN CHRISTUS JESUS.“

(GAL. 3,26-28)

Frieden
als bleibende
Aufgabe
- 75 Jahre
Kriegsende

Leitershofen
ohne
Immanuelhaus?

99
Luftballons
im
JuZe?

Abendmahl
feiern? Ja aber
sicher!



Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser

Veränderungen sind doch das Normalste der Welt. Aber große Veränderungen, Krisen und Schicksalsschläge machen alles ganz anders. Krankheiten und Katastrophen kommen häufig überraschend plötzlich. Sie kommen einfach und man muss sie aushalten, bis sie überwunden sind. Die Bibel, Historiker und Sie, liebe Leser_innen, kennen viele solcher Ereignisse.

Etwas Denkwürdiges hat die Coronaepidemie auch: Die Menschheit lernt dazu! Wir alle sehen, dass Mensch, Tier, Mikroorganismus und Klima auf diesem Planeten zusammengehören. Darum: schützen wir endlich ehrlich das Klima, erhalten wir unsere Artenvielfalt, beenden wir Massentierhaltung, fördern wir regenerative Energiequellen, beenden wir Krieg und Fluchtursachen!



Vielleicht ist es das, was Gott uns lehren will. Lassen Sie sich einladen, mit unseren Autoren innezuhalten, nachzudenken, zu beten und zu hoffen.

Ihr Diakon *Gert Jäger*



**Wer hat den Taufstein gestiftet ?
Es waren Janette Glück und
Margarete von Eishardt**



P.S.: Die Inhaltsangabe finden Sie diesmal am Ende unseres Gemeindebriefes.



Frieden als bleibende Aufgabe

In Erinnerung an die Trümmer
„Angesichts des Trümmerfeldes, zu dem eine Staats- und Gesellschaftsordnung ohne Gott, ohne Gewissen und ohne Achtung vor der Würde des Menschen die Überlebenden des Zweiten Weltkrieges geführt hat, in dem festen Entschlusse, den kommenden deutschen Geschlechtern die Segnungen des Friedens, der Menschlichkeit und des Rechts dauernd zu sichern, gibt sich das Bayerische Volk (...) nachstehende demokratische Verfassung.“

Mit einem Gedenken an Ruinen beginnt die Präambel, die Staatsverfassung und mithin die Grundlage unseres Zusammenlebens in Bayern. In der 19. Kalenderwoche, insbesondere am 9. Mai 2020, wird an das Ende des Zweiten Weltkrieges erinnert.



Diejenigen unter uns, die das Ende des Schreckens vor 75 Jahren erlebt haben, waren damals Jugendliche oder Kinder.

HI. Martha als Gegenbild zu Georg dem Drachentöter

Ein Seitenaltar der Nürnberger Lorenzkirche zeigt die Heilige Martha und einen Drachen mit Klauen, Reißzähnen und Flügeln. Das Ungeheuer will gerade ein Kind verschlingen, wie es Kriege

Nie wieder Krieg

Friedensgedanken
im 75. Jahr nach Ende
des Zweiten Weltkriegs

mit Menschen eben tun. Martha weist mit ihrer Rechten das Monster zurecht, mit der sie den Drachen zugleich an der Leine führt. Marthas Augen halten den Blick des Ungeheuers aus und der Drache stoppt im Respekt vor der Heiligen mit dem Fraß des Kindes. Und Martha hält einen Kreuzesstab zwischen sich und der Ausgeburt des Krieges. Der Altar von Martha erscheint mithin als Gegenbild zu Georg dem Drachentöter. Der Tod des Krieges durch Gewalt, wie die Bilder von Georg nahelegen, ist eine Illusion. Bei Martha indessen zeigt der Krieg seine Lebendigkeit durch den Reptilienschwanz, der die Heilige umspielt, und seine Nähe zum Menschen. Der Krieg an seiner Seite will gezähmt und er muss gebändigt werden.▷



▷ Keine Sicherheit eines Burgfriedens

Das Bild von Martha und dem Drachen zeigt, **Frieden ist insbesondere Beziehungsarbeit.** Frieden ist keine Abwesenheit von Krieg, sondern Liebesbotschaft (roter Stab) im Zeichen des Gekreuzigten. Frieden hat nichts mit Sicherheit eines Burgfriedens zu tun, sondern vollzieht sich auf dem Weg, am Fluss der Zeit und in den Landschaften von Bergen und Ebenen. Nicht Blendgranaten und Tränengas wie an der Südostgrenze der EU zeitigen Frieden. Knüppel und Geschosse stiften vielmehr Unzufriedenheit diesseits der Stacheldrahtzäune und übrigens auch jenseits bei denen, die Frieden, Recht und Menschlichkeit erarbeiten möchten, wie sie die Bayerische Verfassung uns ans Herz legt.

Friedenskompetenz im Zeichen des Kreuzes

Von der Friedensbotschaft in der Weihnachtsgeschichte über Friedensgebete bis hin zum Friedensgruß in den Gottesdiensten zeigen die Kirchen, dass sie einen Auftrag zum Frieden haben. Kirchen wirken bei den Friedensdiensten weltweit mit, beim Aufbau von Bildung, Schulen und Krankenhäusern in anderen Ländern. Über Brot für die Welt geben sie Hilfe zur Selbsthilfe oder fördern mittels Klima-Kollekte Umweltprojekte. All das baut Brücken des Friedens und der Menschlichkeit zwischen den Völkern.

Wege zum Frieden

Ein Kind, Salsabil, (11 Jahre) in einem Flüchtlingslager in Jordanien wurde gefragt, was Frieden bedeutet. Es antwortete: **„Hier helfen sich alle gegenseitig. Das ist Frieden.“** Es geht in Krisenzeiten also nicht um Hamstern von Lebensmitteln. Es geht nicht darum, sich gegen Hilfebedürftige abzuschotten. All das nährt den Drachen des Neides, der Missgunst und des Krieges. In sozialen Gruppen (Familie, Gesellschaft, zwischen Staaten) gilt es vielmehr, Jesu Rede vom Reich Gottes zur Sprache zu bringen und umzusetzen:

Hier helfen sich alle gegenseitig.

MINA & Fremde

Da geht es um Gerechtigkeit (Mt. 25), wie der Auferstandene sprach: „Ihr habt mich aufgenommen, ihr habt mich gekleidet, ihr habt mich im Gefängnis besucht, ihr habt mir Essen und Trinken gegeben.“

Da geht es um Gleichheit wie im Galaterbrief: „Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn **ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.**“ (Gal. 3,26-28)

Das ist Frieden!



Es geht um Bewahrung der Schöpfung: „*Sehet die Lilien auf dem Feld, seht die Vögel unter dem Himmel!*“ Blumen und Tiere sind Wesen, die uns zu einem Leben ohne Sorge anleiten wollen. Sie sind unsere Brüder und Schwestern in der Friedensgemeinschaft der Schöpfung.

Es geht um Freiheit der Kinder Gottes: „*Da wo der Geist Gottes weht, da ist Freiheit.*“ (2. Kor. 3,17)

„*Nie wieder Krieg*“ hieß es über Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg. Den Frieden zu erbitten und daran mitzuarbeiten, kurzum ein Leben mit Gott zu führen, wie es auch die Präambel der Bayerischen Verfassung im Blick hat, ist eine bleibende Aufgabe für die Generation heute und für die Generationen in Zukunft.



Pfarrer

Markus Kleinwieser

Vor 75 Jahren:

Göggingen ist dem Unglück knapp entronnen.

Historie vor Ort - Mutige Bewohner setzten ihr Leben aufs Spiel.

Göggingen Am Samstag, den 28. April 1945 – **vor genau jetzt 75 Jahren - hätte es schlimm werden können:** Einige „Helden“ glaubten, durch eine Verteidigung Göggingens an der Wertachbrücke das „Tausendjährige Reich“ noch retten zu müssen. Es war kurz nach Mitternacht, als die Sirenen Luftalarm signalisierten. Bald darauf kreischten amerikanische Granaten von den Westlichen Wäldern kommend über Göggingen hinweg. Eine ernste Warnung: Sie machten deutlich, dass es gefährlich werden würde, sollte gegen die von Westen anrückenden US-Panzerkolonnen Widerstand geleistet werden.

Bereits zwei Tage vorher – am 26. April 1945 - aktivierten Wehrmachtsoffiziere die Sprengkammer der Wertachbrücke und errichteten eine Straßensperre, die von furchtlosen Bewohnern der Nachbarschaft in der Nacht wieder beseitigt wurde. Am Morgen danach verhandelten vier beherzte Gögginger - Marktbaumeister **Adolf Schmid**, der spätere Gemeinderat und ZNFG-Prokurist **Heinrich Beyer**, der Rathausbeamte **Wilhelm Walter** und der Landwirt **Josef Zott** - mit den „Verteidigern“. Sie wollten eine kampflose Übergabe des Ortes erreichen.



Nach dem Einmarsch der Amerikaner am 28. April 1945 wurde von diesen die Hessing-Klinik für Lazarettzwecke beschlagnahmt. Unser Bild zeigt einen amerikanischen Soldaten vor dem Hessing-Denkmal.

Foto: Sammlung Heinz Münzenrieder



An der Wertachbrücke wurde es ernst!

Ein Schafweidsiedler verhandelte furchtlos mit den Amerikanern.

Karl Kremer konnte die Amis überzeugen.

Unter Androhung des sofortigen Erschießens wurden sie aber von der Brücke verwiesen. Am Abend des 27. April übernahm dann ein SS-Kommando den Übergang und errichtete eine Panzersperre sowie einen MG-Schießstand. Das Unglück schien auf Göggingen zuzukommen. Doch in der Dämmerung des nächsten Morgens erwartete der in der Siedlung Schafweide wohnende und Englisch sprechende Karl Kremer – der spätere Direktor der Neuen Musikbühne im Kurhaus – die in der Wellenburger Allee heranrückende amerikanische Kolonnenspitze mit einem weißen Tuch.

Er schilderte dem Führungsoffizier die Situation und konnte ihn überzeugen, dass es nur wenige sind, die sich den Panzern in den Weg stellen. Auf Vorschlag Kremers setzte ein amerikanisches Kommando über das damals noch vorhandene ZNFG-Wehr auf die andere Wertachseite über. Die SS-Leute flüchteten daraufhin, und erneut beseitigten in der Nähe der Brücke wohnende Gögginger die Barrieren. Und ein amerikanischer Vortrupp deaktivierte die Sprengkammer. Kurz darauf rollten die Tanks über die Brücke. Weiße Tücher „schmückten“ jetzt viele Hausfassaden. Selbst der Kirchturm von St. Georg und Michael war weiß „beflaggt“. Und eine schlimme Epoche ging auch bei uns zu Ende. Und dies einigermaßen glimpflich.

Heinz Münzenrieder

Der Kulper Lenz gibt einen aus

Die am 28. April 1945 bei der Einnahme Göggingens die Wellenburger Straße befahrende amerikanische Panzerkolonne kam bei der Singoldbrücke unerwartet ins Stocken. Doch keinerlei Gefahr drohte. Nur der in der Nähe wohnende Lorenz Kulper – der Begründer der kleinen Ausflugsstätte am Wertachkanal – erwartete die Amis. Er freute sich über deren Ankunft, war er doch von der Gestapo wegen des Abhörens von „Feindsendern“ kurzzeitig inhaftiert worden. „Liebe“ Nachbarn hatten ihn denunziert. Voller Freude entkorkte deshalb der Lenz für die GI's der Panzerspitze eine Flasche guten Obstlers und kippte mit ihnen einige Gläschen, was Gott sei Dank die gestrenge Militärpolizei nicht merkte.



FRIEDEN

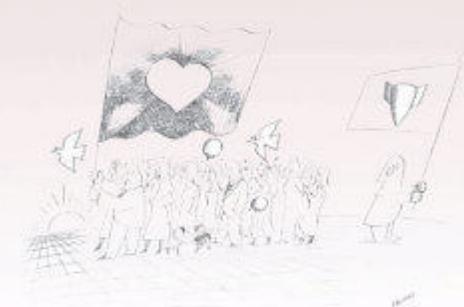
Frieden ist nicht selbstverständlich – auch wenn uns das in unserem Land, in welchem seit 75 Jahren Frieden herrscht, beinahe so erscheinen mag.

Um Frieden zu gestalten, zu ermöglichen und auf lange Sicht zu erhalten, kommt der Erziehung der nachwachsenden Generationen eine große Bedeutung zu.

Im Immanuel-Kindergarten legen wir unseren pädagogischen Schwerpunkt auf **die Reggio-Pädagogik**, welche ihren Ursprung in der italienischen Provinz Reggio Emilia hat. Man kam nach den Erfahrungen des 2. Weltkrieges zu dem Entschluss, Kindererziehung zukünftig als gemeinschaftliche Aufgabe in solidarischer Verantwortung wahrzunehmen, immer mit

Rücksicht auf die Fragestellung: *„Wohin wollen wir unsere Kinder erziehen?“* Den nachwachsenden Generationen sollen Werte wie **Humanität, Gewaltfreiheit** und **Demokratie** vermittelt werden, um zukünftig in Frieden leben zu können.

Wichtig sind uns im Immanuel-Kindergarten sowohl die Individualität jedes Einzelnen als auch das gleichwertige Miteinander in einer Gemeinschaft. Der Umgang in unserer Einrichtung ist geprägt von einer demokratischen Grundhaltung und Sensibilität füreinander.



Kinder haben Rechte, z.B. das Recht auf Zeit und Raum, das Recht auf Bildung, das Recht auf Mitbestimmung, das Recht auf Ausbildung des Selbst. Wir nehmen die Kinderrechte sehr ernst.

Aus den Rechten aber erwachsen auch Pflichten: Es geht darum, auch den Rechten des anderen offen gegenüberzustehen. Dies geschieht z. B. durch eine kultursensible und interkulturelle Pädagogik oder auch durch Inklusion.

In viele Entscheidungsprozesse sind die Kinder altersentsprechend miteingebunden (Partizipation). **Partizipation** bedeutet: **Aktive Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitbestimmung, Mitwirkung, Einbezug.**

ist nicht selbstverständlich

Die Partizipation ist für uns ein sehr wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder, die Partizipation in ihrem Alltag erleben, erwerben Haltungen, die unverzichtbar für das demokratische Verständnis einer Gemeinschaft sind. Sie erwerben dadurch Selbstvertrauen und erweitern ihr Verantwortungsgefühl. Sie verinnerlichen eine respektvolle Gesprächskultur. Sie erleben, dass ihre Gedanken und Gefühle ernst genommen werden, und sie lernen, andere Meinungen zu respektieren. Die Kinder erfahren, wie es zu Entscheidungsfindungen kommt und wie Konflikte gelöst werden können.

Hierbei spielt auch das Vorbild der Erwachsenen eine große Rolle. Es ist allerdings wichtig, Kindern altersentsprechende Entschei-

dungsspielräume einzuräumen und sie damit nicht zu überfordern. Sie bedürfen einer liebevollen Begleitung.

Wir lassen jedem Kind so viel Freiheit wie möglich und setzen so viel Grenzen wie nötig, um ein friedliches Miteinander zu gestalten. Probleme und Bedürfnisse Einzelner oder auch die Gruppe betreffend werden sowohl in Kinderkonferenzen als auch in Einzelgesprächen miteinander diskutiert. Wir versetzen uns in die Lage des Anderen und hören uns die verschiedenen Ansichten an. Gemeinsam suchen wir Lösungen oder treffen Entscheidungen. Voraussetzung für diese Prozesse ist ein stabiles Vertrauensverhältnis.



In sicherer Atmosphäre trauen sich die Kinder, ihre Meinung zu äußern und vor der Gruppe zu sprechen. Sie fühlen sich ernst genommen und entwickeln sehr kreative Gedanken und Lösungsvorschläge.



Bild: Mithilfe sog. Mugelsteine entscheiden die Kinder, was sie gerne möchten.

» Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. PETRUS 4,10



10

Eine dialogische Grundhaltung und Gesprächsregeln sehen wir hierfür als Voraussetzung.

Der Tagesablauf bietet eine ganze Reihe von Möglichkeiten, in welcher Kinder sich individuell entscheiden können. Dies beginnt damit, dass die Kinder während der Freispielzeit über Spielinhalt, Dauer und Spielpartner entscheiden können, die Projektthemen sich aus den Interessen der Kinder heraus entwickeln und die Kinder ihre ganz eigene Möglichkeit wählen können, sich kreativ durch zahlreiche Materialien und Techniken auszudrücken.

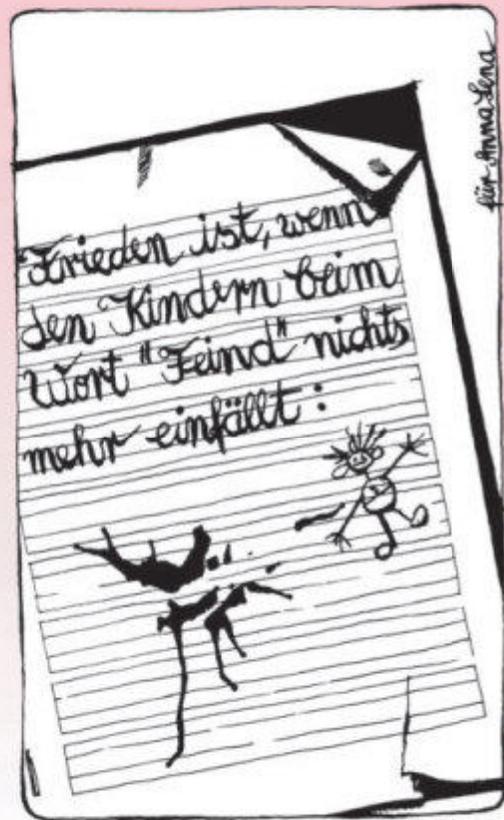
Das Miteinander in der Gruppe fordert aber auch immer wieder dazu heraus, soziale Verhaltensweisen einzustudieren. Die Kinder erleben, dass sie sich manchmal

durchsetzen können, ein anderes Mal wieder eher einordnen müssen. Das Spielgeschehen muss ausgehandelt werden. Die Kinder erleben sich als selbstwirksam und agieren stetig selbständiger. Auch mit Misserfolgen umzugehen oder zurückstecken zu müssen, sind wichtige Erfahrungen für die Kinder, die wir ihnen zumuten dürfen und an denen sie wachsen. Hier spricht man von der **Resilienz der Kinder**, welche ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg eine große Hilfe sein wird!

Es liegt uns am Herzen, **Kinder zu Rücksicht und Toleranz zu befähigen**, um lebenswerte Gemeinschaften zu gestalten.

Engagement und Einsatz füreinander, Empathie und Verantwortungsübernahme sind Kompeten-

zen, welche die Kinder in frühen Jahren erwerben, welche sie prägen und es ihnen ermöglichen, auch als Erwachsene ein gutes Miteinander zu gestalten!



Auf unsere Kinder kommen große Herausforderungen zu, resultierend aus einer sich immer rascher verändernden Gesellschaft.

Wir können ihnen Halt und Sicherheit mitgeben durch eine verlässliche Werthaltung und Zuversicht in die eigenen Fähigkeiten!

*„Wir sollten uns weniger bemühen, den Weg für unsere Kinder vorzubereiten, als unsere Kinder für den Weg.“
(Sprichwort)*

Mit herzlichem Gruß

Imke Knoll



Ihre Gemeinde-Hotline

Wir sind uns leider nicht sicher, ob unsere Veranstaltungen und Gottesdienste wie geplant stattfinden können. Gerne geben wir Ihnen persönliche Auskunft am Telefon geben:

0821/ 91182
Mo.-Fr., 8 - 12 Uhr

außerdem:

Pfr. **Martin Kleineidam:** 6502414

Pfrin. **Anne-Kathrin**

Kapp-Kleineidam: 95022

Pfrin. **Andrea Graßmann:** 96211

Diakon **Gert Jäger:** 0151/ 28947837

Musical-Projektwoche für Kids und Teens



"Ruth - eine Frau geht ihren Weg"

31. August - 06. September 2020 = letzte vollständige Sommerferienwoche
in Stadtbergen, Neue Sporthalle, Am Sportpark 1



Du singst oder tanzt gerne, spielst gerne Theater oder möchtest einfach mal so richtig professionell Bühnenluft schnuppern? Du möchtest in die Zeit des alten Orients eintauchen und die spannende Geschichte der jungen Witwe Ruth aus der Bibel hautnah miterleben, die mit ihrer Schwiegermutter Naomi in ein fremdes Land auswandert und dort nach vielen Höhen und Tiefen ein neues Glück findet? Und Du möchtest diese Geschichte mit peppigen Songs und starken Texten mit zweihundert anderen Kids und Teens auf die Bühne bringen? Dann bist Du genau richtig bei der Sommermusical-Projektwoche!



Wir laden Dich ganz herzlich ein, mitzumachen.
Willst Du dabei sein und all das erleben? Dann melde Dich an!

Wann?

Probenzeiten:

31. August - 4. September 2020
täglich von 10:00 bis 16:30 Uhr

Konzerte:

5. und 6. September 2020
in der Stadthalle Gersthofen,
Rathausplatz 1,
86368 Gersthofen

Kosten?

45 € pro Kind (inkl. Getränke),
Geschwisterrabatt: Ab dem 2. Kind nur
noch 35 €
(Bei finanziellem Engpass sind
weitere Rabatte möglich).

Zuzügl. Übungs-CD zum Preis
von 13 €, falls gewünscht.

Morgenbetreuung zusätzlich
buchbar für 10 € pro Kind:
31. August - 4. September 2020
täglich von 8:00 bis 10:00 Uhr.

Kids in Action Treff

für Kids und Teens von 7-15 Jahren

Frühstück – Action – Spaß

Die nächsten Termine sind:
Samstag, 16.05. / 20.06. / 11.07.2020
immer von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
in der Eberlestr. 27, 86157 Augsburg.

Infos unter Cornelia.Reh@freenet.de

Veranstalter:

Arbeitskreis Kids in Action
Stadtbergen in Zusammenarbeit
mit der **Stadt Stadtbergen** und
Wort des Lebens e.V. Berg
(www.wdl.de).

Anmeldung und Rückfragen zum Musical und zum Treff:

Dr. Cornelia Reh
Schloßstraße 15
86391 Stadtbergen
Tel. 0821/43 97 368
Mail: cornelia.reh@freenet.de



an Christi Himmelfahrt

am 21. Mai 2020
um 9.30 Uhr bis etwa 11 Uhr

Wir treffen uns wieder an gedeckten Tischen im
Gemeinderaum der Johanneskirche Inningen,
An der Halde 4

Familien, Singles, Alt und Jung treffen sich in gemütlicher
Runde, frühstücken miteinander, hören Gottes Wort,
singen und beten. Das Frühstück ist kostenlos, Spenden
sind jedoch herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Das Team des Frühstücksgottesdienstes
und Pfarrerin **Andrea Graßmann**

Präludium der Freiheit für die Kirche

„Wenn ich mich nach der Schrift richten will, kenne ich nur ein einziges Sakrament und drei sakramentale Zeichen.“

Mit seiner Schrift „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ begründet der Reformator nicht nur sein Verständnis von Abendmahl, Taufe und Buße, sondern versucht seine Kirche aus der Gefangenschaft spätmittelalterlicher Frömmigkeit in die Freiheit zu führen.

Durch seinen Mut stimmt Luther mit der dritten Reformationsschrift, der sich der Ökumenische Bibelgesprächskreis im Sommerhalbjahr widmet, ein Präludium der Freiheit für den Innenraum der Kirche an. Herzliche Einladung zu folgenden Abenden:

Das Bibelgespräch

27. Mai 2020, 19.30 Uhr,
Dreifaltigkeitskirche,
Gemeinderaum 1. Stock
Verheißung und Zeichen – Das Abendmahl und die letzte Ölung

24. Juni 2020, 19.30 Uhr,
Dreifaltigkeitskirche,
Gemeinderaum 1. Stock
Freiheit, Gleichheit und Frieden in der Taufe – Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe.
(Das Band des Friedens, Eph. 4,3.5)

22. Juli 2020, 19.30 Uhr,
Dreifaltigkeitskirche,
Gemeinderaum 1. Stock
Buße, Firmung, Ehe, Priesterweihe. Reduktionismus oder Kampf Luthers gegen die Verwässerung der Taufe und für die Fülle im Glauben.

Für die Abende werden wieder Exemplare der Lutherschrift zur Verfügung gestellt.

Pfr. **Martin Kleineidam**

Die Durchführung der Veranstaltungen steht unter dem Vorbehalt, dass die Corona-Krise behoben ist.

Info-Telefon: 0821/ 650 2414





**VOLKSCHOR
GÖGGINGEN**

Sommerzeit

Konzert am 11. Juli, 18 Uhr
Ev. Dreifaltigkeitskirche Göggingen
Herzliche Einladung, Eintritt frei!

Volkschor Göggingen und Gäste,
Sabine Dobbertin – Leitung

Um Spenden wird gebeten!
Von-Cobres-Str. 2, Tram Linie 1, „Göggingen Rathaus“

Es erwartet Sie ein bunt gemischtes sommerliches Programm, das wir im Rahmen eines Chorprojektes erarbeiten. Die Projekt-Proben am 17. / 24. Juni und 1./8. Juli, jeweils 20.00 Uhr im Alten Schulhaus (1.Stock), Am Klausenberg 5 A sind offen für interessierte Singende. Schauen Sie zu den Projektproben herein oder lauschen Sie dem Konzert:
Wir freuen uns auf Sie! Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Webseite:
volkschor-goeggingen.jimdofree.com.
Tel.: 0821/ 99 88 904 und mobil: 0152/ 22 19 71 76





Großer Bücherflohmarkt

Evang. Dreifaltigkeitskirche Göggingen
Von-Cobres-Str. 2, 86199 Augsburg



Samstag, 18. Juli
10:00 - 18:00 Uhr

Sonntag, 19. Juli
10:00 - 13:00 Uhr



**„Flohmarktkaffee“
leckere Kuchen & Kaffee**
Samstag, 18. Juli
10:00 - 18:00 Uhr

**Die Einnahmen sind zu Gunsten des
Evangelischen Jugendzentrums in Göggingen**

Kontakt und Information:
Diakon Gert Jäger, Tel.: 0151 / 2894 7837
E-Mail: GERT.JAEGER@GMX.DE



„Und alles is ganz anders wordn“

Manchmal möchte man mit Reinhard Fendrich singen: „*Und alles is ganz anders wordn*“.

Wegen der Corona-Pandemie beschloss der Kirchenvorstand (KV) am 16. März 2020:

dass **alle Gemeindeveranstaltungen** (Seniorenkreise, Geburtstage, im JuZe, ...) und alle Gottesdienste und Andachten in den Gemeindeteilen **bis auf weiteres eingestellt werden**, so auch Tre Ore und alle Veranstaltungen und Gottesdienste in der Hessingkirche.

Aber der KV möchte, soweit das mit den Maßnahmen des Staates zur Eindämmung der Ausbreitung des Sars-CoV-2 zu vereinbaren ist, die **Möglichkeit zum „Stillen Gebet“ in unseren Kirchen** und Gemeindeteilen anbieten. Die

Pfarrer_innen halten vorne am Altar Gebete in Kurzform, bei offenen Kirchentüren, mit zwei Meter Personen-Abstand in der Gemeinde, wenn möglich zu den üblichen Zeiten. Orgelmusik soll nach Möglichkeit eingebunden werden. **Kerzen können mitgebracht und am Altar entzündet werden.**

Wir meinen, dass Kirche für Menschen da sein muss, die sich um andere Sorgen machen, die wie Pflegekräfte, Ärzte oder Verkäuferinnen Menschen helfen oder auch für Menschen, die sich angesichts von COVID-19 ängstigen.

Der KV beschließt einstimmig, dass alle **Taufen und Trauungen** (mit Ausnahme von Nottaufen und Begräbnissen) bis auf weiteres

verschoben werden. Zu den **Konfirmationen** Anfang Mai trifft der Kirchenvorstand noch (nach Redaktionsschluss dieser Gemeindebriefausgabe) eine Entscheidung, ob diese stattfinden können. Den Ausschlag geben die Regierungsbeschlüsse, ob ab dem 19. April die Schule wieder beginnen kann.

Der Helferdank ist wegen der Corona-Virus-Pandemie auf den 28. Juni 2020 verschoben worden. Der KV beschließt außerdem, dass seine Sitzungen bis auf weiteres ausgesetzt und notwendige Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst werden.



Bericht aus dem Kirchenvorstand (Januar bis März 2020)



Aus dem Bauausschuss des Kirchenvorstands

Die Stadt Stadtbergen fasste zur Weiternutzung des Immanuelhauses in Leitershofen folgenden Beschluss: Auf einem Grundstück am Elmar-Fryar-Ring soll eine 3–4 gruppige Kindertagesstätte (KiTa mit Mehrzweckraum) gebaut werden, die voraussichtlich zum Kindergarten-jahr 2022 oder 2023 eröffnet werden soll. Die Betriebserlaubnis des Immanuel-Kindergartens in der Riedstraße in Leitershofen endet am 31.08.2021 und wird wohl verlängert, damit ein reibungsloser Umzug zur KiTa im Elmar-Fryar-Ring ermöglicht werden kann. Somit können die Eltern der Kindergartenkinder des Immanuelhauses und die Stadtgesellschaft beruhigt sein, dass das Leben im Immanuelhaus mindestens zwei Jahre wie bisher

weiterlaufen kann. Die Kirchengemeinde möchte aber das Gespräch mit der Stadt Stadtbergen, der Gesamtkirchenverwaltung im Dekanat und zu ekita.net suchen, wie es mit dem Immanuelhaus als Gottesdienst- und Gemeinderäumlichkeit nach dem Auszug des Kindergartens weitergehen kann.

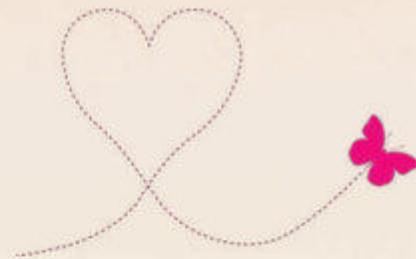
Nochmal möchte man mit Reinhard Fendrich singen; „*Und alles is ganz anders wordn*“, weil ja die Planungen zum Immanuelhaus bisher in eine andere Richtung liefen. Nichts desto trotz sorgt sich der Kirchenvorstand um das Gemeindehaus in der Riedstraße: Der Handlauf an der Treppe wurde erhöht und ein Netz zur Sicherheit der Kinder angebracht - Kosten: 1.152,39 €

In der KiTa Habakuk wurde eine Holz-Einhausung der Heizungsrohre beim Mini-Sportplatz zur Sicherheit der Kinder veranlasst.

In einem Kinderzimmer im 1. Pfarrhaus wurde ein Velux Sicht-/Sonnenschutz angebracht. - Kosten: 368,72 €

Frau Gschwender berichtet darüber, dass von ihrem Enkel Garagenschlösser an der Dreifaltigkeitskirche ausgetauscht wurden, so dass die Garagen nun wieder schließen. ▷





▷ **Aus dem Pfarramt**

Ein Beamer musste für die Gemeindegarbeit neu beschafft werden, da das Altgerät nicht mehr zu reparieren war.

Die Tür unserer Mieterin des Ladens in der Kirchhofmauer der Dreifaltigkeitskirche wurde beschädigt. Der Vorfall wurde der Polizei gemeldet. Zeug_innen mögen sich bitte im Pfarramt melden.

Aus dem Ausschuss Kirchenmusik, Kunst und Kultur

Für die Renovierung der Dreifaltigkeitsorgel werden Helfer_innen gesucht (vor allem Finanz-Fachleute). Der Ausschuss will sich um die Akquise von Spenden kümmern. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin *Anne-Kathrin Kapp-Kleineidam* oder Frau *Katharina Förg*.

18

Der KV beschloss, den Kirchgeldbrief 2020 unter Nennung folgender Anliegen zu formulieren:

1. Orgelrenovierung
2. Religionspädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
3. Anschaffungen für die Dreifaltigkeitskirche (z.B. *Leseputz, Sprechanlage oder Baumpflegemaßnahmen*)

Aus dem Jugendzentrum (JuZe)

Der KV nahm die Satzung der Evang. Jugend Göggingen mit den Änderungen, die in der Sitzung genannt wurden, einstimmig an.

Der KV beschloss nach Übergang der KiTa Habakuk zu ekita.net, vier 240 l-Mülltonnen für jährlich 398,40 € für das JuZe anzuschaffen. Um den Standort kümmert sich der Jugendausschuss.

Die Wartung der Heizung für das JuZe und die KiTa Habakuk beträgt 2.313,66 €.

Der KV beschloss, für das Schließsystem des JuZe einen EVOLO-Digitalzylinder in Höhe von ca. 750 € anzuschaffen.

Aus dem Gemeindeentwicklungsausschuss

Der Ausschuss möchte mit Zustimmung des KV gerne das Projekt „*Grüner Gockel*“* initiieren.

***Anm. d. Red.:**
Der „*Grüne Gockel*“ ist eine Umweltinitiative der Evang. Kirche und wurde in Anlehnung an die sog. Wetterhähne auf vielen evangelischen Kirchturmspitzen benannt.



Aus der Arbeit mit Konfirmand_innen

Da manches Konfi-Camp-Material im Dekanat ersetzt werden muss, beschloss der KV, die Adressdaten von Geburtstagskindern (20, 25, 30, ... 95 Jahre), die zur Kirchensteuer verpflichtet sind, an die Konficampvollversammlung weiterzugeben, um das Konficamp hinsichtlich des Spendenbriefprojekts der Konficampgemeinden zu unterstützen.

Von den Kirchenpflegern und dem Finanzausschuss

Im Falle der Verhinderung von Herrn Smotzek wird Herr Leiner als Stellvertreter die Aufgaben als Kirchenpfleger übernehmen und wurde zu dem Ehrenamt neu verpflichtet.

Der KV beschloss, die Konten bei der PSD-Bank und der Sparda-Bank aufzulösen und die Gelder dem Gemeindep konto der Kreis-sparkasse zuzuführen, um sie danach dem Fonds der Landeskirche anzugliedern.

Zur Vermeidung eines Haushaltsdefizits im Kalenderjahr 2016 stockte der Kirchenvorstand eine Rücklage in Höhe von 52.615,24 € auf.

Der Kirchenvorstand durfte nach Genehmigung durch das Landeskirchenamt ein Erbe in Höhe von 1000.- EURO antreten.

Von Personen

Kirchenvorsteherin *Bärbel Kappe* wird im Herbst **eine Ausbildung als Lektorin** absolvieren. Nach Abschluss darf sie Gottesdienste

mit Lesepredigten halten. Der KV finanziert mit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern die Ausbildung.

Vertrauensfrau Frau *Beate Schabert-Zeidler* wurde nach ihrer Wahl in die Landessynode zur Alterspräsidentin ernannt. Der KV gratuliert sehr herzlich dazu.

Frau *Anne-Kathrin Kapp-Kleineidam* ist am 16. März 2020 aus dem Wartestand zurückgekehrt und versieht nun wieder in Stellenteilung mit ihrem Mann den Dienst als Pfarrerin auf der 1. Pfarrstelle.

Pfr. **Martin Kleineidam**,
Vorsitzender des KV





99 Luftballons

Wer kennt Nenas Hit nicht? Diakon Gert Jäger und mir hat er jedenfalls Glück gebracht, denn als wir ihn im Duett in die Mikrofone der neu erworbenen Playstation grölten, regte sich neues Leben im Jugendzentrum Göggingen. Die ersten Jugendlichen verirrt sich zu uns und singen seither fleißig mit.

Im September 2019 lautete mein Einstieg hier im JuZe: „Keiner weiß so genau, wie sie aussieht. Keiner weiß, wie sie eigentlich heißt und der eine oder andere ist ganz überrascht, wenn er sie trifft:

Ach, du bist das!?”

Mittlerweile bin ich doch schon ein wenig über den harten Kern hinaus bekannt. Überwiegend

natürlich bei Kindern und Jugendlichen, vor denen ich mich fast nicht mehr retten kann.

Ob Let's Sing, FIFA 20 oder Sonic, die Playstation ist eine Attraktion, ebenso wie die zeitlosen Spielgeräte Kicker, Billard und Dart. Daneben sind natürlich auch die bunten Lichter zu Musik, das Freundetreffen und der Spaß am „Ohne-Eltern-sein“ wesentliche Bestandteile des Besuchs des Offenen Jugendtreffs.



Ein buntes Treiben also, dass nun aufgrund der Corona-Einschränkungen ein jähes Ende gefunden hat. Nun werde ich über die Sozialen Netzwerke informiert, wie *laaangweilig* es sei, nicht ins JuZe kommen zu dürfen.

Aber auch diesen Krieg wird die Menschheit gewinnen und dann können die vielen Luftballone wieder unbeschwert ihrer Zukunft entgegen fliegen!

Franziska Egger



Der Jugendausschuss neu gewählt: Florian Ebertsch, Christian Fischer, Christin Schöttler, Diakon Gert Jäger, Levin Hasselmeyer, Angelika Urbach, Franziska Hofmann, Nils Urbach, Monia Hofmann und Miriam Jäger, nicht auf dem Bild: Franziska Egger und Lukas Wöhrle

Wir hoffen, dass wir Mitte/Ende Juli wieder hinausgehen können, um miteinander zu feiern. **An dieser Stelle bitte ich Sie um eine Kuchenspende.**

Als Evangelische Jugend dürfen wir zur **Italienischen Nacht am 10. und 11. Juli** wieder den Kaffee- und Kuchenverkauf organisieren. Falls es dieses Jahr stattfinden kann, wäre es ganz toll, wenn Sie uns wieder einen oder zwei Kuchen spenden würden!

Genauso ist der **Bücherflohmarkt**, den wir für **18. und 19. Juli** geplant haben, für die Jugendlichen eine tolle Möglichkeit mit dem Bücherflohmarktteam, Gemeinschaft, Teamgeist und Freundschaft zu erleben. Schauen Sie hier vorbei und decken Sie sich mit Urlaubsliteratur ein.

Die jeweiligen Einnahmen gehen direkt zu Gunsten unserer Jugendarbeit.

Diakon [Gert Jäger](#)



Jugendleiter_innen und Konfinen gemeinsam im CVJM-Hof Magnetsried auf einer gemeinsamen Freizeit. Es machte allen Spaß und stiftete ein großes Gemeinschaftsgefühl.

Mit Herzblut sind unsere Jugendleiter_innen dabei. Ob Kindergruppen, Kinderfaschingsfreizeit, Zeltlager oder Kinderkirchennächte, stets stehen die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder an erster Stelle. Darum müssen wir dieses Jahr leider das Pfingstzeltlager ausfallen lassen.





KIRCHE MIT
KINDERN

Bim Bam Bino

**Gottesdienst für 1- bis 10-Jährige
mit ihren Familien**

jeweils sonntags 17 Uhr
10.05./ 14.06./ 12.07.

in der Dreifaltigkeitskirche.

Was ist Pfingsten?

50 Tage nach Ostern, so wird erzählt, kam der Geist Gottes über die Jünger Jesu. Sie öffneten ihre Türen und Herzen, predigten von Jesus und dem Reich Gottes. Jeder, der sie hörte, konnte begreifen und verstehen, was sie sagten und meinten. Ab diesem Tag sammelten sich alle, die nachfolgen wollten, Jesu Botschaft und Gottes Auftrag zu verwirklichen: Die Liebe füreinander lebendig, ehrlich und tragbar zu machen. Noch sind wir damit nicht am Ende. Es gibt noch so viel zu tun! Machen Sie mit!

Diakon *Gert Jäger*



Aus der Gemeinde

Getauft wurden:

Juna Huber
Noah Zelend
Maximilian Ritz
Luzia Reichel
Max Langhans
Martin Langhans
Elias Paschke
Tim Mauritz

Smilla Thiede
Tim Öfele
Magdalena Winiger
Ben Werner
Cassandra Eser



Bestattet wurden:

Albrecht Schröder
im Alter von 87 Jahren
Edeltraud Mohr
im Alter von 77 Jahren
Franz Mohr
im Alter von 76 Jahren
Hans Roesenberger
im Alter von 97 Jahren

Andreas Pick
im Alter von 58 Jahren
Helmut Saumweber
im Alter von 81 Jahren
Innes Witzel
im Alter von 94 Jahren



In der Dreifaltigkeitskirche bereiten sie sich auf ihre Konfirmation vor



vorne: *Hannah Nowak, Till Bausch,
Moritz Schultze, Hannah Rathmann*
hinten: *Eva Welle, Nelly Körner,
Lili Fischer, Anna Heckeroth*

**Gott spricht: Ich will dich segnen,
und du sollst ein Segen sein.**
1. Mose 12,2

vorne: *Diana Eisele, Leonie Kirschbaum, Philip Nemes,
Yannick Schlotthauer, Maximilian Hosmann,
Romy Woithon, Lara Kloos*
Mitte: *Alexa Renz, Julia Scharrer, Maximilian Häberle,
Antonia Kirschbaum, Jana Karavas,
Felicia Nagler*
hinten: *Luan Heinig, Ferdinand Schmid, Mara Görlitz,
Linus Heilscher, Philipp Langhans*
Es fehlen: *Freja Immenkötter und Michael Ischkow*



Gottesdienste

von 1. Mai bis 26. Juli

Termine vorbehaltlich der Entwicklung der Coronapandemie

01.05.2020 Maifeiertag

DFK 18.00 h Beichtgottesdienst der Konfirmanden
mit AM, Pfrin. A. Graßmann

02.05.2020 Samstag

DFK 14.00 h Konfirmation I, Pfrin. A. Graßmann

03.05.2020 Jubilare

DFK 10.00 h Konfirmation II, Pfrin. A. Graßmann

Samstag, 09.05.2020 Hessingkirche
18.00 h Gottesdienst mit AM,
Pfr. M. Kleineidam

10.05.2020 Kantate

DFK 10.00 h Gottesdienst,
Pfrin. A.K. Kapp-Kleineidam
DFK 17.00 h BimBamBino, Team

Dienstag, 12.05.2020

Haus Abraham 10.30 h Gottesdienst mit AM,
Pfrin. A.K. Kapp-Kleineidam
Geriatric 18.30 h Gottesdienst mit AM,
Pfrin. A.K. Kapp-Kleineidam

17.05.2020 Rogate

ImH 11.00 h Fahrrad-Gottesdienst, *unter Vorbehalt*
DFK 18.00 h Abend-Gottesdienst, Pfrin. A. Graßmann

21.05.2020 Christi Himmelfahrt

JoKi 9.30 h Frühstücks-Gottesdienst,
Pfrin. A. Graßmann

24.05.2020 Exaudi

DFK 10.00 h Goldene Konfirmation,
Pfr. M. Kleineidam

31.05.2020 Pfingstsonntag

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfr. M. Kleineidam

01.06.2020 Pfingstmontag,

11.00 h Ökumen. Gottesdienst im Hessingpark
Kaplan Theurer und Pfr. M. Kleineidam

07.06.2020 Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst mit AM, Pfr. M. Kleineidam

Dienstag, 09.06.2020

Haus Abraham 10.30 h Gottesdienst mit AM,
Pfrin. *A. Graßmann*
Geriatric 18.30 h Gottesdienst mit AM,
Pfrin. *A. Graßmann*

14.06.2020 1. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfrin. *A. Graßmann*
DFK 17.00 h BimBamBino, Team

21.06.2020 2. Sonntag nach Trinitatis

JoKi 9.30 h Gottesdienst mit AM,
Pfrin. *A.K. Kapp-Kleineidam*
ImH 11.00 h Gottesdienst mit AM,
Pfrin. *A.K. Kapp-Kleineidam*
DFK 18.00 h Abend-Gottesdienst,
Pfrin. *A.K. Kapp-Kleineidam*

28.06.2020 3. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Familien-Gottesdienst mit Helferdank,
Pfrin. *A. Graßmann*

Samstag, 04.07.2020 Hessingkirche
18.00 Gottesdienst mit AM, Pfrin. *A. Graßmann*

05.07.2020 4. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst mit AM,
Pfrin. *A. Graßmann*
ImH 11.00 h Familien-Gottesdienst,
Pfrin. *A.K. Kapp-Kleineidam*

12.07.2020 5. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Einführungs-Gottesdienst
der Konfirmanden,
Pfrin. *A. Graßmann*
DFK 17.00 h BimBamBino, Team

Dienstag, 14.07.2020

Haus Abraham 10.30 h Gottesdienst mit AM,
Pfr. *M. Kleineidam*
Geriatric 18.30 h Gottesdienst mit AM,
Pfr. *M. Kleineidam*

19.07.2020 6. Sonntag nach Trinitatis

JoKi 9.30 h Gottesdienst mit AM,
Pfr. *M. Kleineidam*
ImH 11.00 h Gottesdienst mit AM,
Pfr. *M. Kleineidam*
DFK 18.00 h Abend-Gottesdienst,
Pfr. *M. Kleineidam*

26.07.2020 7. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfrin. *A. Graßmann*

Abkürzungen und Adressen:

DFK Dreifaltigkeitskirche, Von-Cobres-Str. 2, **JoKi** Johannes-
kirche, An der Halde 4, Inningen, **ImH** Immanuelhaus, Riedstr. 28,
Leitershofen, **Hessingkirche**, Wellenburgerstraße, **Geriatric**
Geriatrische Klinik, Butzstr. 27, **Haus Abraham**, Leitenbergstr. 22,
Inningen, **AM** Abendmahl



Du allein kennst
das Herz
aller Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

Evangelisches Forum

ANNAHOF

Hier stellen wir Ihnen wieder einige Veranstaltungen aus dem neuen Halbjahresprogramm des Evangelischen Forums Annahof vor:

UNSERE ZUKUNFT IST (WIRTSCHAFTS-) ETHISCH ODER GAR NICHT

unter diesem Titel lädt der Unternehmensethiker Dr. rer. pol. *Heinrich Anker* am **Dienstag, 05. Mai 2020 um 19:30 Uhr** zum Vortrag in den Hollbau ein. (s. Programmheft Seite 13)

LEBEN OHNE PLASTIK....?

Am **Donnerstag, 14. Mai 2020** berichtet *Christel Malhöfer* aus dem Schwungfederteam ebenfalls im Hollbau von ihren Erfahrungen im Selbstversuch. (s. Programmheft Seite 43)

Aus Anlass des 125jährigen Bestehens des Diakonischen Werkes Augsburg:

EVANGELISCHER BALL – DIE KIRCHE BITTET DIE DIAKONIE ZUM TANZ

am **Freitag, 15. Mai 2020** in den Augustanasaal. (s. Programmheft Seite 83)

Die ökumenischen Hochschulgottesdienste im Sommersemester 2020 stehen unter dem Motto „**CHARAKTER ZEIGEN**“. Sie finden am **10.05., 28.06. und 12.07.** in der Kirche St. Moritz jeweils um **19:00 Uhr** statt.

Die Kanzelreden halten Prof. Dr.-Ing. *Elisabeth Krön* von der Fakultät für Architektur und Bauwesen der Hochschule

Veranstaltungshotline: 0821/ 450 17 700

Augsburg, Prof. Dr. *Stefan Schreiber* von der Kath.- Theol. Fakultät der Universität Augsburg und *Thomas Weizel*, Kulturreferent der Stadt Augsburg. (s. Programmheft Seite 18)

Am **Pfingstsonntag um 18 Uhr** findet im Hollbau eine Podiumsdiskussion unter dem Motto **UNSERE ERDE – STIMMEN DER RELIGIONEN** in Kooperation mit *Musica Sancta International* und dem *MODfestival* statt. Diskutieren werden eine evangelische Bischöfin, ein katholischer Theologe, ein jüdischer Musikwissenschaftler und buddhistische Gastprofessorin. (s. Programmheft Seite 23)

Jeweils montags um 18:30 Uhr findet in der Kirche Zu den Barfüßern ein offener Kurs **EINÜBEN IN DAS CHRISTLICHE MEDITIEREN**, ein Übungsweg aus der christlichen Mystik, statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich. (s. Programmheft Seite 48)

Und **jeweils dienstags um 19 Uhr** gibt es ebenfalls in der Kirche Zu den Barfüßern einen offenen Kurs **HERZENSGEBET**, eine alte Form christlicher Kontemplation. Auch hier ist der Einstieg jederzeit möglich. (s. Programmheft Seite 49)

Die im Sommer 2019 begonnene Reihe **RÖMISCHES ERBE – CHRISTLICHE WURZELN** wird fortgesetzt: Kastelle, Tempel, Thermen, Gutshöfe und Museen sowie Kirchen, die auf Resten römischer Stätten gebaut wurden, werden diesen Tagesfahrten besichtigt. (s. Programmheft Seite 68)

Ist etwas für Sie dabei?

Das komplette aktuelle Programm ist auf der Homepage abzurufen: www.annahof-evangelisch.de.

Bärbel Kappe



Augsburg in der Stunde Null

Am 27. April 1945 stand der Feind vor den Toren Augsburgs. Die US-Armee hatte am 22. April in Dillingen die Donau überquert und nach leichten Kämpfen Steppach und Westheim erreicht. Vom Bismarckturm kam vereinzelt Geschützfeuer auf Neusäß und Oberhausen. In der Innenstadt konnten die Augsburger Flugblätter der US Armee finden, die die völlige Zerstörung der Stadt ankündigten, sollte sie nicht kampfflos übergeben werden.

Dabei war Augsburg seit Februar 1944 ein Trümmerfeld: 12 400 Wohnungen zerstört, 1,1 Mill. cbm Schutt in den Straßen. „Jede Stadt, jedes Dorf wird verteidigt bis zum letzten Mann und bis zur letzten Patrone,“ so der Befehl Himmlers, Bormanns und Keitels.

Wenn alles verloren ist, darf der Feind nur noch verbrannte Erde vorfinden, so der sog. **Nerobefehl** vom März 1945.

Die Verantwortung für **das Schicksal Augsburgs lag nun in den Händen von drei Männern:** Oberbürgermeister *Josef Mayr*, Gauleiter *Karl Wahl* und Standortkommandant General *Franz Fehn*. Während Mayr und Wahl das Verhängnis einer sinnlosen Verteidigung sahen und Fehn vergebens zu überzeugen versuchten, beharrte dieser auf seiner soldatischen Pflicht. Er meinte, die Verantwortung für die kampfflose Übergabe solle Wahl übernehmen, was der unter Verweis auf seine Familie (er war gerade Großvater geworden) ablehnte.

Verhandelt wurde darüber am Abend des 27. April in der Villa Wahls am Römerweg in Göggingen. Mit dabei war auch Prälat Domkapitular Michael Hörmann im Auftrag von Bischof Kumpfmüller. Er sollte eine kampfflose Übergabe bei den Verantwortlichen durchsetzen.

Das Heft des Handelns nahmen dann aber andere in die Hand. Es gab eine Gruppe entschlossener, verantwortungsbewusster Männer, die ihrer Heimatstadt sinnlose Opfer an Menschenleben und die endgültige Zerstörung ersparen wollten. Aschaffenburg, Heilbronn und viele andere deutsche Städte waren abschreckende Beispiele. So durfte es nicht kommen. Die Gruppe, die sich als „Befreiungsbewegung“ verstand, hatte sich seit Dezember 1944 im engeren

Umfeld der katholischen Kirche zusammengefunden und sich zum Ziel gesetzt, die Stadt kampflos zu übergeben. Die führenden Männer waren: **Rudolf Lang**, Oberarzt am Städtischen Krankenhaus, **Adolf Setzer**, Direktor der Blindenschule in der Jesuitengasse, **Georg Achatz**, Abteilungsleiter im Arbeitsamt, der Kaufmann **Franz Hesse** und etwa 25 weitere Augsburger, sowie Kontaktleute in den Dörfern. In Göggingen gehörten dazu **Carlo Kremer** und **Wilhelm Butz** (Vater und Sohn) von der Nähfadefabrik. Zu den konspirativen Treffen kam man ins Haus Elisabeth der Stern - Schwestern und ins Blindenheim. Oberbürgermeister Mayr war in die Pläne eingeweiht. Er versprach in einem Telefongespräch am Abend des 27. April einem US-Offizier die kampflose Übergabe

der Stadt. **Franz Hesse** suchte die Amerikaner am frühen Morgen des 28. April in Steppach auf und führte eine kleine Spitze aus wenigen Panzern und Jeeps über Kriegshaber, Pfersee, die Rosenaustraße, den Königsplatz, am Stadttheater vorbei in die Karolinenstraße. Dort, wo heute das

Haus der Stadtwerke steht, war damals der Schuttberg des einst prächtigen Riedingerhauses. In dessen Innenhof hatten die Nazis einen Bunker für ihre Führung gebaut. Da befand sich auch der Gefechtsstand des Kommandanten Fehn.

29



Ruine des Riedinger Hauses mit Bunker
(Bild: Augsburger Allgemeine)

Um 6.20 Uhr erreichte der kleine Trupp mit Hesse die Riedinger-ruine und drang in den Bunker ein. Während der entstehenden Aufregung erschoss sich der



stellvertretende Gauleiter Mündler, Fehn und sein Stab wurden von den Amerikanern festgenommen und abgeführt. Gauleiter Wahl verbrachte die Nacht fern des Geschehens in Göggingen. Beim Verlassen des Bunkers musste Fehn feststellen, dass nur wenige US Soldaten und ca. 20 Aktivisten der Befreiungsbewegung vor dem Eingang standen. Letzteren hatte allerdings Adolf Setzer die Waffen des aufgelösten Volkssturms besorgen können. Die Überraschung Fehns und seiner Wachen hätte nicht besser gelingen können. Eine Tafel am Stadtwerkehaus erinnert an das Ende der Naziherrschaft in diesen Morgenstunden.

Kurz darauf kam ein zweiter Trupp, angeführt von dem 20-jährigen **Hubert Rauch** von Oberhausen (Eschenhof) über die

Wertachbrücke am Riedingerhaus an. Nun folgten weitere Konvois auf unterschiedlichen Wegen. In der Alpenstraße im Bismarckviertel war es noch zu einem tragischen Zwischenfall gekommen. Die Bewohner des Hauses Nr. 33 hatten gerade ihre Keller verlassen, als aus einem vorbeifahrendem Panzer auf ihr Haus gefeuert wurde. Sieben Menschen starben.

Unter den amerikanischen Soldaten, die an diesem Tag nach Augsburg kamen, war auch einer, der die Stadt schon sehr gut kannte. **Henry Landman**, alias **Heinrich Landmann**, hatte hier in der Maximilianstraße gewohnt und war im heutigen Peutingergasse zur Schule gegangen. 1938 war er aus dem KZ Dachau frei gekommen und in die USA emigriert, denn als



Jude hatte er in seiner Stadt keine Zukunft mehr. Besucht hat er sie später mehrmals.

Die evangelischen US Soldaten feierten schon am 29. April (es war ein Sonntag) einen Gottesdienst in St. Anna. Auch in der Dreifaltigkeitskirche wurde ein Militärgottesdienst gehalten.

*„Das Schiff und die Emporen der Kirche waren voll amerikanischer Soldaten. Natürlich sang, las und predigte man englisch. Ich war der einzige Deutsche. Dieses Bild, dieser Gottesdienst in unsrer Kirche, auch Christen vor dem Kreuzifix, ist mir unvergeßlich“, so **Pfarrer Koller** in seinen Erinnerungen 1987.*

Der Bericht der 7. US-Armee vom 28. April 1945 bezeichnet die kampflose Einnahme Augsburgs als eine der „*seltsamsten Begebenheiten auf dem Vormarsch durch Deutschland.*“ Für den Verfasser war sie also seltsam und sicher überraschend. Für Augsburg war sie ein Glücksfall. Eine Widerstandsgruppe war sich im Ziel einig mit der NSDAP-Führung und konnte den einzigen Gegner aus der Wehrmacht ausschalten.

Die Beteiligten der Befreiungsaktion, die ihr Leben riskierten, haben sich nie herausgestellt, wollten lange nicht genannt werden. „*Wir brauchen keine Helden.*“ Sie haben sich einer Augsburger Aufbaugemeinschaft und später meist der CSU angeschlossen. Man könnte bei zukünftigen Straßenbenennungen an sie denken.

Alfred Hausmann

Kirche in Corona - Zeiten

Sicher haben Sie längst mitbekommen: Seit Mitte März dürfen aufgrund der Corona-Pandemie leider keine Veranstaltungen in der Dreifaltigkeitskirche, der Johanneskirche, im Immanuelhaus und im Jugendzentrum stattfinden. Auch auf Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen müssen wir vorerst verzichten.

Wie lange dieser Zustand andauern wird, war zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Wir möchten Sie alternativ auf folgende geistliche Angebote hinweisen:

Immer wenn in der Dreifaltigkeitskirche, in der Johanneskirche oder im Immanuelhaus ein Gottesdienst stattgefunden hätte, ist **die Kirche zum persönlichen**

Gebet geöffnet.

Eine Pfarrerin oder ein Pfarrer sind da, zünden Kerzen an, lesen das Evangelium des Tages, sprechen am Altar Gebete und das Vaterunser. Sie sind eingeladen, in Gedanken mitzubeten und eventuell eine mitgebrachte Kerze

zu entzünden. Bitte halten Sie jeweils die aktuellen von den zuständigen Behörden auferlegten Bedingungen ein, insbesondere ausreichend Abstand zueinander!

Zum gleichen Zeitpunkt können Sie aber auch zu Hause eine Kerze anzünden - als Licht der Hoffnung in der Welt, für die Welt. So fühlen wir uns untereinander verbunden und von Gott gehalten.

Im Toreingang zur Dreifaltigkeitskirche haben wir für unbestimmte Zeit **eine Gebetsstation für persönliche Gebete** aufgebaut.

Für die persönliche Andacht zu Hause finden Sie Anregungen im **Evangelischen Gesangbuch** ab Nr. 718





Bayern 1 sendet **jeden Sonntag** um 10.30 Uhr die halbstündige Evangelische Morgenfeier. Im Fernsehen sendet das ZDF jeden Sonntag um 9.30 Uhr abwechselnd einen evangelischen oder katholischen Gottesdienst.

Ebenfalls im Wechsel überträgt der Deutschlandfunk (DLF) ab 10.05 Uhr einen Gottesdienst. Die beiden Gottesdienste im ZDF und DLF sind so organisiert, dass jeden Sonntag ein evangelischer Gottesdienst mitgefeiert werden kann.

Die aktuellen Abkündigungen finden Sie in unserem Schaukasten.

Unser Pfarramt ist für den Personenverkehr geschlossen, Sie können uns jedoch gern anrufen: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Oder Sie schreiben eine E-Mail: pfarramt.dreifaltigkeit.a@elkb.de.

Für persönliche Seelsorge, auch im Trauerfall, sind wir telefonisch für Sie erreichbar unter den Telefonnummern

0821/95022 Pfarrerin Anne-Kathrin Kapp-Kleineidam,
0821/650 24 14 Pfarrer Martin Kleineidam und
0821/96211 Pfarrerin Andrea Graßmann.

Für alle Fragen der Kinder- und Jugendarbeit erreichen Sie Diakon Gert Jäger unter 0151/2894 7837.

Und wenn Sie Hilfe brauchen, etwa beim Einkaufen oder Gassi gehen mit dem Hund, dürfen Sie sich jederzeit unter der Telefonnummer 0176/ 5764 4195 melden!

Wir grüßen Sie mit einem Vers aus Psalm 27:

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil - vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr beschützt mich vor Gefahr - vor wem sollte ich erschrecken?“

Andrea Graßmann

Gert Jäger 

K. Kapp-Kleineidam

Martin Kleineidam

Die Gemeinderalley Das Quizz zu unserer Kirche

1. Wann wurde die Kirche gebaut?
2. Wer hat das Geld für den Kirchenbau gesammelt?
3. Wer hat den Taufstein gestiftet?
4. Wieviele Glocken hat die Dreifaltigkeitskirche?
5. Was ist über den zwei Außentüren der Kirche dargestellt?

6. Schätzen Sie die Zahl unserer Orgelpfeifen!
7. Was bedeutet das Wort "Amen"?
8. Was ist ein Klingelbeutel?
9. Wann singt man den "Introitus"?
10. Welche Farben kann ein "Parament" haben?

11. Wann findet der besondere Gottesdienst in unserer Gemeinde i.d.R. statt?
12. Was ist eine Sakristei?
13. Was ist das "Wochenkollektiv" der Evang. Jugend?
14. Wo kann man bei uns "Kicker" spielen?
15. Wo ist der Eingang zur Hessingkirche?

Das Kirchenrätsel für die ganze Familie! Haben Sie es auf Anhieb gewusst? Auflösung nächste Ausgabe!

Evangelischer Verein



Die Jahreshauptversammlung des Evangelischen Vereins haben wir in der Hoffnung verschoben, dass am Sa., den 20. Juni das Größte vorbei ist und man sich wieder treffen kann.

Die Geburtstagsnachfeiern mit unserer Gemeindehelferin **Andrea Wöhrle** mussten wir ebenfalls ausfallen lassen. Vielleicht können wir diese im Herbst gemeinsam nachholen.

Was dann tatsächlich stattfindet, können Sie am besten über unsere Gemeindehotline (siehe Titelseite) herausbekommen. Falls Sie Hilfe und Unterstützung brauchen - zum Einkaufen, Besorgungen, Besorgungsfahrten, mal ein kleines Telefonat, können Sie sich auch gerne an mich, Ihren Diakon **Gert Jäger**, wenden.

Tel.: 0151/ 2894 7837.



Unsere diesjährige **Vereinsspende** geht an den Evangelischen Kindergarten in Leitershofen. Für fast 700 Euro schenken wir den Kindern und dem Erzieher_innenteam das **Holzpony** namens Jack von MAWI. Die Herstellung dauert mehrere Monate, so dass das Pferd wohl erst im Juli angeritten kommt. Gemeinsam mit den Kindern freuen wir uns auf das neue Outdoorspielgerät.

Diakon **Gert Jäger**

Wir wollen Ihnen einfach mal **Danke** sagen !



Für Ihre Unterstützung und Mithilfe bei

*den verschiedenen **Gottesdiensten**, bei der Verteilung und Vorbereitung des **Gemeindebriefes**, für die Mitwirkungen in unseren **Gruppen und Gremien** - in der **Jugendarbeit**, bei **Seniorenachmittagen und -geburtstagsfeiern**, zur **Waldweihnacht**, bei der **Italienischen Nacht**, dem **Bücherflohmarkt**, in der **Konfirmandenarbeit**, für die vielen **Kuchenspenden**, im **Pfarramt** und so zwischendurch - dafür:*

ein herzliches Vergelt's Gott!

Ihre Pfarrer, Pfarrerinnen, Diakon und Gemeindegeliebte



Termin vorbehaltlich staatlicher Vorgaben !

Darum unternehmen wir am **Sonntag den 28. Juni** einen neuen Anlauf und laden Sie **um 10 Uhr** zu unserem **Mitarbeiterdankeschön** in die Dreifaltigkeitskirche ein.

Es erwartet Sie erst ein wunderschöner Familiengottesdienst. Anschließend wollen wir zusammen essen und trinken. Zum Abschluss wird Ihnen Ihr Diakon ein paar Zauberkunststücke präsentieren. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich dazu einladen!

Anmeldung erwünscht
im Pfarramt unter: 0821/ 91182.



Was wäre der Kirch' Gesang ohne vollen Orgelklang?

Über die bevorstehende Orgelrenovierung

Sonntag für Sonntag, an Weihnachten, an Ostern, zu Hochzeiten und Taufen u.v.m. erklingt in der Dreifaltigkeitskirche die Orgel. Das Instrument wurde im Jahr 1965 von der Firma Steinmeyer aus Oettingen im Ries gebaut.

Zum Erhalt der Orgel ist eine regelmäßige, sprich: jährliche Wartung samt Stimmung nötig; in größeren zeitlichen Abständen ist eine Orgelreinigung (Generalüberholung) notwendig. Unsere Orgel wurde letztmals im Jahr 1991 gereinigt. Deshalb hat der Kirchenvorstand im vergangenen Jahr beschlossen, die Orgel der Dreifaltigkeitskirche innerhalb der nächsten Jahre generalüberholen zu lassen.

36

Die Orgel besteht aus einem Haupt- und Pedalwerk – der größte Teil der Orgel, der am rückwärtigen Ende der Orgelempore steht – und einem sogenannten Rückpositiv, das sich vorne an der Orgelempore befindet. Über den Spieltisch, in unserem Falle aus zwei Manualen und dem Pedal bestehend, wird die Orgel gespielt. Die verschiedenen Klangfarben der Orgel – gut erkennbar sind beispielsweise Flöten- oder Trompetenklänge – werden mittels sogenannter Register erzeugt.



Jedes der knapp 30 Register unserer Orgel benötigt pro Pedal- oder Manualtaste eine Pfeife, die im Pedalwerk, Hauptwerk oder Rückpositiv verbaut ist. Von den ca. 1600 bis 1700 Pfeifen in unterschiedlichsten Größen ist nur die vorderste Reihe gut sichtbar. Jede der Pfeifen ist an die diffizile Mechanik der Orgel (Luftstrom, Elektronik usw.) angeschlossen. Im Lauf der Zeit lagert sich Schmutz in den Pfeifen und insbesondere an den Zugängen der Windkanäle ab. Hinzu kommen weitere Verschleißerscheinungen, die die Spielbarkeit der Orgel beeinträchtigen und das Instrument schädigen können. Dies äußert sich beispielsweise in „hängenden Tönen“ (Töne, die ohne Anschlagen der Tasten erklingen) oder

Tasten, bei deren Spiel kein Ton erklingt. Bei einigen Tasten und Registern unserer Orgel ist dies bereits der Fall, sodass eine Reinigung und Überarbeitung des Instruments dringend geboten ist.

Im Falle einer Orgelreinigung werden sämtliche Pfeifen in Handarbeit ausgebaut, geputzt, überholt und wieder eingebaut. Auch die Mechanik der Orgel wird gereinigt, überarbeitet und, sofern nötig, beispielsweise an aktuelle Brandschutzrichtlinien angepasst. **Die Kosten einer Reinigung, abhängig von der Registerzahl, belaufen sich in unserem Fall auf ca. 30.000 Euro.**

Kantorin **Katharina-Luise Förg**



Mit beiden Händen könnten Sie Geld verwenden, um mit ein paar schönen Spenden schiefe Töne zu beenden.



Um für die Orgel Spenden zu bekommen, haben wir Verschiedenes vor:

Brigitte und Richard Gschwender basteln gerade **eine Spendenbox in Form einer Orgelpfeife**. Sie kommt zu einer Informationswand, an der wir Infos rund um die Orgel zusammentragen wollen. Beides soll hoffentlich zeitnah das erste Mal vorgestellt werden.

Außerdem wollen Frau **Brigitte Gschwender** und Frau **Kerstin Feuerstein** anlässlich des Kirchenkaffees ab und zu

verschiedene „**musikalische Gebäcke**“ wie z.B. „**Bachforellen**“ anbieten, für die man ebenfalls spenden kann.

Das erste **BENEFIZ-KONZERT** zugunsten unserer Steinmeyer-Orgel wird gestaltet von **MICHAEL RASSINGER** am **Sa., 16. Mai 2020** in der Dreifaltigkeitskirche.

Ein Gemeindefest mit Benefiz-Konzert zum Abschluss planen wir für den 27. Sept. 2020.

Pfrin. **Anne-Kathrin Kapp-Kleineidam**

Leitershofen ohne Immanuelhaus ?

Seit 1987 steht es an der Riedstraße in Leitershofen, das Immanuelhaus, die Heimat für die Leitershofener Evangelischen.

Nun sah es im November 2019 plötzlich so aus, dass es das Haus bald nicht mehr geben wird. Der Kirchenvorstand stimmte dem Abbruch zu und auch der Arbeitskreis Leitershofen nahm das wehmütig, aber kampfflos zur Kenntnis. Wie konnte es so weit kommen?

Die Betriebserlaubnis für den Kindergarten in den Keller-räumen läuft im August 2021 aus.
38

Die Stadt Stadtbergen braucht eine größere Kita. Ein Anbau an das Immanuelhaus ist nicht möglich. Der Bürgermeister bot an, nach einem Kauf des Grundstücks, das im Eigentum der Gesamtkirchenverwaltung ist, darauf eine Kindertagesstätte mit drei Gruppen und einem Mehrzweckraum zu bauen, wo die Evangelischen unterkommen könnten. Der AK glaubte mit dieser Lösung leben zu können. Auch der Bauausschuss der Dekanatsynode stimmte dem zu und empfahl der Synode den Verkauf. Der kam nicht zustande.

In der öffentlichen Sitzung des Stadtberger Stadtrats am 11. Feb-

ruar wurde überraschend ein Grundstück an der Augsburgersstraße am Südrand des Fryar Circles im Eigentum der Stadt als möglicher Standort für eine Kindertagesstätte vorgestellt und von den Räten bei vier Gegenstimmen als gut geeignet befunden.

Damit gibt es die Chance, dass das Immanuelhaus auch nach Auszug des Kindergartens weiter als Heimat der evangelischen Leitershofener bestehen kann, wenn neue Mieter für die frei werdenden Räume gefunden werden.

Wir sind noch einmal davon-gekommen. Aber wir sind auch gewarnt.

Alfred Hausmann

Herzliche Einladung zum Fahrradgottesdienst auf der Wertach-Insel

Taufe(n) - nach Anmeldung - in der Wertach möglich

Insel nördlich Fuchssiedlung - Inningen,

Sonntag, 17. Mai 2020, 12 Uhr

Startmöglichkeiten mit dem Rad jeweils 11 Uhr:

Immanuelhaus - Leitershofen, 86391 Stadtbergen, Riedstraße 28

Dreifaltigkeitskirche - Göggingen, 86199 Augsburg, Von-Cobres-Straße 2

Johanneskirche – Inningen, 86199 Augsburg, An der Halde 4

Musikalische Unterstützung:

let's brass unter der Leitung von **Alexander Zechel**

Bitte Essen für das Picknick mitbringen. Für Getränke wird gesorgt.

!!! Die Veranstaltung findet nur statt,

so die Corona-Pandemie vorüber ist !!!

Bei Unwetterwarnung bitte Samstag, 16. Mai, nach 18 Uhr

unter Telefon: 0821-91182 Ansage abhören,

ob der Gottesdienst stattfinden kann.

Verantwortlich:

Arbeitskreis Leitershofen und Pfarrer **Martin Kleineidam**





Die Herbstzeitlosen

Mit Frau Brigitte Gschwender
und Team

Einmal monatlich am Montag,
14.30 bis 16.30 Uhr
Für alle über 60-Jährigen

Montag, 4.05.20

Der Mai ist gekommen

Termine soweit möglich!

Montag, 8.06.20

Spielenachmittag

Montag, 6.07.20

Sommerfest

*aktiv + fit +
lebenslustig*

40

Passionsspiele Oberammergau werden von 2020 auf 2022 verschoben

**Liebe Besucherinnen und
Besucher der Passionsspiele
Oberammergau,**

Sie haben über das Pfarramt der
Dreifaltigkeitskirche eine Karte für
die Festspiele in Oberammergau
bestellt?

Dann müssen wir Ihnen leider
mitteilen, dass die Passionsspiele
2020 aufgrund der weltweiten
Corona-Pandemie nicht wie
geplant im Zeitraum vom
16.05.2020 bis 04.10.2020
stattfinden können. Die
Veranstaltungsleitung in
Oberammergau plant, sie auf das
Jahr 2022 zu verschieben.

Sie erhalten Ihre Eintrittsgelder
natürlich wieder zurück. Bitte
teilen Sie dem Pfarramt per Mail
oder per Telefon Ihre IBAN-
Konto-Nummer mit oder kommen

Sie nach dem Ende der Corona-
Krise mit Ihrer Eintrittskarte/
Ihren Eintrittskarten ins Pfarramt.

Falls Sie die Gelder spenden
möchten, brauchen wir einen
Hinweis von Ihnen. Sie erhalten
dann automatisch eine Spenden-
quittung.

Als Kirchengemeinde bedauern
wir es außerordentlich, dass auch
diese Veranstaltung, die als
Gemeinfahrt geplant war,
entfallen muss.

Mit großem Bedauern grüßt Sie

Pfr. **Martin Kleineidam**,
Reiseleiter



Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Herzliche Einladung in den
Patientengarten der Hessingklinik

**am 1. Juni 2020
um 11 Uhr**

mit

Pfarrer *Martin Kleineidam* oder
Pfarrerin *Anne-Kathrin Kapp-
Kleineidam*, Kaplan *Andreas
Theurer* und den Kolpingbläsern

Im Anschluss Begegnung mit kleinem Stehempfang.
Bei Regen feiern wir in der Hessingkirche.

Um einen garantierten Sitzplatz zu haben, können Sie Ihre
Sitzgelegenheit gerne selbst mitbringen.



Der Engel des HERRN
rührte Elia an und
sprach: **Steh auf
und iss!** Denn du hast
einen **weiten Weg
vor dir.**

Abendmahl feiern mit **B**rot und **K**elch?

Ein wesentliches Merkmal der evangelischen Kirche ist, dass das Abendmahl mit Brot und Wein oder Traubensaft gefeiert wird.

So hat es Jesus mit seinen Jüngern gemacht, als er mit ihnen das letzte Mahl gemeinsam gefeiert hat. Er selbst hat uns aufgetragen, Brot und Kelch weiterhin zu teilen und uns so an ihn zu erinnern. Unsere Kirche hält sich seit der Reformation an die vom ältesten Evangelium, dem Markusevangelium, bezeugte Praxis: **alle Jünger haben aus dem Kelch getrunken.**

Das Abendmahl ist für viele wichtig, weil sie dabei ganz besonders die bleibende Nähe Jesu Christi spüren. Für manche spielt das Abendmahl als Ausdruck der Vergebung eine große Rolle.

Neben diesen beiden individuellen Motiven ist das Abendmahl ein Zeichen der Gemeinschaft aller Christinnen und Christen, vor Ort und weltweit.

Der Gemeinschaftsaspekt wird besonders dann sichtbar, wenn wir mit uns noch unbekanntem Personen im (Halb-)Kreis stehend das Abendmahl empfangen und uns einen oder mehrere Gemeinschaftskelche teilen. Dabei spielt natürlich schon immer die Hygiene eine große Rolle.

Folgende Maßnahmen tragen zu einem sicheren Empfang des Abendmahls bei:

Wir verwenden, vor allem in der kalten Jahreszeit, **Silberkelche**, denn das Silber wirkt keimhemmend und tötet Bakterien ab.

Das ist übrigens auch der Grund, warum es früher Tradition war, zur Taufe einen Silberlöffel oder Silberbecher zu schenken. So war das Baby beim Füttern bestmöglich vor Infektionen geschützt.

Alle Austeilenden **desinfizieren** sich vor der Austeilung gewissenhaft die Hände.

Der Kelch wird von den Austeilenden immer **großzügig gedreht**, so dass niemand an derselben Stelle trinkt, an der sein Vorgänger oder seine Vorgängerin getrunken hat. Achtung: Wenn Sie selbst den Kelch drehen, drehen Sie ihn sehr oft in die falsche Richtung und damit wieder zurück! Besser ist es, auf die Fähigkeiten und das Verantwortungsgefühl der Austeiler_innen zu vertrauen.



Ja, aber sicher!



Bitte fassen Sie den Kelch möglichst tief an – am besten am Übergang von Kelchgefäß und Stiel. Dadurch vermeiden Sie, dass Finger am Kelchrand Spuren hinterlassen, und Sie nehmen auch selbst keine solchen Spuren auf.

Nach wenigen Personen, je nach Kelchgröße, wird der Kelch ausgetauscht und der Kelchrand **mit reinem Alkohol desinfiziert**.

Das **Eintauchen der Hostie** durch die Abendmahlsempfängenden hat aus hygienischer Sicht keine echten Vorteile. Leider beobachten wir häufig, dass versehentlich die Finger in der Flüssigkeit „landen“! Dabei wissen wir ja alle: Der Hauptübertragungsweg von Krankheiten verläuft über die Hände. Auch das längere Umschließen der Hostie mit der

Hand vor dem Eintauchen ist ungünstig: Das bewirkt eher, dass an der eingetauchten Hostie Keime haften und in der Flüssigkeit verbleiben, als dass man vor solchen Keimen geschützt ist.

Das größte Ansteckungsrisiko beim Abendmahl besteht allerdings **beim Sich-die-Hände-Reichen zum Friedensgruß** vor dem Abendmahl und zum Abschluss des Abendmahlskreises. Viele empfinden das als einen wichtigen gemeinschaftsstiftenden Moment. Unter hygienischen Gesichtspunkten könnte man diese Gewohnheit allerdings in Frage stellen; auf alle Fälle sollte niemand dazu genötigt werden.

Aktuell reicht nun allerdings die übliche Praxis möglicherweise nicht aus, um vor dem Corona-Virus geschützt zu sein.

Deshalb teilen wir das Heilige Abendmahl bis zum Abflauen der Krankheitswelle so aus, dass ausschließlich die Pfarrerin oder der Pfarrer selbst die Hostie in den Wein oder Traubensaft eintaucht und austeilt.

So bleiben ganz sicher alle, die am Abendmahl teilnehmen, an dieser Stelle vor Ansteckung bewahrt. Können wir also beruhigt das Heilige Abendmahl feiern? Wenn wir uns an die geschilderten Regeln halten: Mit Sicherheit!

Pfrin. *Andrea Graßmann*



Sekretär_in (m/w/d) gesucht

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreifaltigkeitskirche Augsburg-Göggingen sucht ab dem 1. Juni 2020 für das Pfarramtsbüro eine_n Sekretär_in (m/w/d) im Teildienst (8 - 14 Wochenstunden).

Sie versehen die Stelle mit einer weiteren Sekretärin. Soweit dienstlich möglich, bieten wir eine flexible Arbeitszeitgestaltung als Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Sie verfügen über eine Ausbildung im Bereich Bürokommunikation, haben fundierte EDV-Kenntnisse (MS Office) und sind bereit, sich

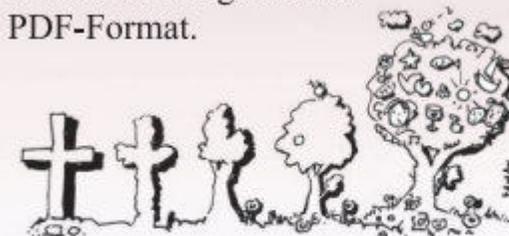


in kirchliche Software-Programme (MEWIS, WDRT u.a.) einzuarbeiten. Sie sind sicher, freundlich und gewandt im Publikumsverkehr mit sozial unterschiedlichen Personenkreisen sowie am Telefon und können mit Organisationsgeschick selbständig arbeiten.

Wir erwarten grundsätzlich, aber nicht zwingend, die Zugehörigkeit zur Evang.-Luth. Kirche in Bayern oder einer anderen Kirche oder kirchlichen Gemeinschaft, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland angeschlossen ist. Eine Beteiligung am Gemeindeleben ist erwünscht.

Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem Team von 4 Hauptamtlichen (Diakon, 3 Pfarrer*innen) und einer Kollegin und vertrauensvoller Position. Die Stelle eignet sich zum Einstieg in die Berufstätigkeit nach Familienzeit. Die Vergütung erfolgt gemäß der kirchlichen Dienstvertragsordnung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) in Entgeltgruppe 6 TV-L.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis 15. Mai 2020 an das Evangelisch-Lutherische Pfarramt Dreifaltigkeitskirche zu Händen Pfarrer *Martin Kleineidam*, Klausenberg 1, 86199 Augsburg oder Martin.Kleineidam@elkb.de E-Mail-Anhänge nur im PDF-Format.



Hausmeister_in gesucht

im Evangelischen
Jugendzentrum
Göggingen



Als Hausmeister_in im Evangelischen Jugendzentrum (JuZe) Göggingen (4,5 WoStd) suchen wir jemanden, die_der sich um Arbeiten in Haus und Garten unseres Jugendzentrums kümmert.

Im Team mit der Sozialarbeiterin, dem Diakon und der Reinigungsfachfrau sorgen wir zusammen für Ordnung und Sauberkeit im und am JuZe. Zu Ihren Aufgaben zählen Aufräum-, Entsorgungs-, Reinigungs- und Gartenarbeiten, Reparaturen verschiedenster Art, Auf- und Abbauten sowie Winterdienst und Transportaufgaben.



Ggf. steht ein Gemeindebus zur Verfügung (Führerschein B, C1, C1E/Klasse 3).

Es gefällt Ihnen, in einem engagierten Team zu einem großen Teil selbstbestimmt zu arbeiten.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis 15. Mai 2020 an das Evangelisch-Lutherische Pfarramt Dreifaltigkeitskirche zu Händen Pfarrer *Martin Kleineidam*, Klausenberg 1, 86199 Augsburg oder Martin.Kleineidam@elkb.de.

Hinweis zum Datenschutz:

Mit der Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen erteilen Sie uns die Erlaubnis, Ihre persönlichen Unterlagen einzusehen und relevante Daten ausschließlich für das Bewerbungsverfahren bis zu dessen Ende zu speichern und zu verarbeiten. Alle Dateien bzw. Daten sowie deren Verarbeitungen werden nach Ablauf des Bewerbungsverfahrens gelöscht.



Impressum

Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde
Dreifaltigkeitskirche Augsburg-Göggingen
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes
Verantwortlich: Diakon Gert Jäger und Team

Autoren: Sabine Dobbertin, Franziska Egger, Katharina Luise Förg, Pfrin. Andrea Graßmann, Brigitte Gschwender, Alfred Hausmann, Diakon Gert Jäger, Bärbel Kappe, Pfrin. Anne-Kathrin Kapp-Kleineidam, Pfr. Martin Kleineidam, Imke Knoll, Heinz Münzenrieder, Cornelia Reh

Hinweis: Die Artikel geben die Ansicht ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion.

Gottesdienstseiten: Pfarramt

Lektoren: Familie Weibezahn, Lisa Jäger,
Christin Schöttler

Satz und Technik: Gert Jäger

Druck: Senser_Druck, Augsburg-Göggingen

Fotos und Grafiken: GEP-Materialdienst, privat

Titelbild: Miriam Jäger

Auflage: 3200

Nächste Ausgabe: August/September/Oktober
So., 2.08.2020 bis vorauss. So., 1.11.2020

1. Redaktionssitzung: Mi., 13.05.2020, 18 Uhr
im Evangelischen Jugendzentrum
Redaktionsschluss: Fr., 3.07.2020

Übernächste Ausgabe:

November/ Dezember/ Januar

So., 8.11.2020 bis vorauss. So., 31.01.2021
1. Redaktionssitzung: Mi., 22.07.2020
Redaktionsschluss vorauss.: Fr., 2.10.2020

46

In und für unsere Gemeinde aktiv:

Kantorin *Katharina-Luise Förg*
Gemeindehelferin: *Andrea Wöhrle*
Kirchnerin in Göggingen: *Renate Türk*
Kirchner in Leitershofen: *Nico Dibiase*
Kirchnerin in Inningen: *Jutta Gofner*

Evang. Jugendzentrum Göggingen,
Friedrich-Ebert-Str. 20, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821/ 6505 4781; Fax: 6505 4783;
HP: jugendleiterdfk.npage.de,
juze.goeggingen@gmail.com
Leitung:
Diakon Gert Jäger 0151/ 2894 7837
und Sozialarbeiterin
Franziska Egger 0179/ 324 7116

Evangelischer Verein, Tel.: 0821/ 91182
Vorstand:
Diakon Gert Jäger Tel.: 0151/2894 7837
und Wolfgang Wöhrle
Spendenkonto - Kreissparkasse:
IBAN: DE21 7205 0101 0000 050344
BIC: BYLADEM1AUG

Katholisch-Evangelische Sozialstation,
Römerweg 18, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821/ 9 22 30
Leitung: Werner Blochum



Evang. Kindertagesstätte Göggingen,
Friedrich-Ebert-Str. 20, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821/ 455 6763,
E-Mail: Kita.Habakuk@ekita.net
HP: kitahabakuk.de
Leitung: Martina Marzinek

Evang. Johanneskindergarten Inningen,
Mariusstr. 9, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821/ 9 62 21/ Fax 65 09 235,
E-Mail: kita.johannes-inningen@ekita.net
HP: kiga-johannes-inningen.de
Leitung: Claudia Schabert

Evang. Immanuelkindergarten Leitershofen,
Riedstr. 28, 86391 Stadtbergen,
Tel.: 0821/ 43 72 70,
E-Mail: kita.immanuel@ekita.net
HP: immanuelkindergarten-leitershofen.e-kita.de
Leitung: Imke Knoll

Vielen Dank an alle, die beim Entstehen und beim Verteilen dieser Ausgabe mitgeholfen haben. Dieser Gemeindebrief wird ohne kommerzielle Werbung finanziert. Ihre Spende zur Deckung der Druckkosten ist daher sehr willkommen!

Inhalt

Liebe Gemeindemitglieder	S. 2
Frieden als bleibende Aufgabe	S. 3-5
Göggingen ist dem Unglück...	S. 6
... knapp entronnen	S. 7
Frieden ist nicht selbstverständlich	S. 8-11
Ihre Gemeinde-Hotline	S. 11
Ruth - eine Frau geht ihren Weg	S. 12
Kids in Action Treff	S. 13
Frühstücksgottesdienst	S. 13
Das Bibelgespräch	S. 14
Konzert des Volkshors	S. 15
Bücherflohmarkt	S. 15
Bericht aus dem Kirchenvorstand	S. 16-19
Jugendseiten	S. 20/21
BimBamBino/ Was ist Pfingsten?	S. 22
Aus der Gemeinde	S. 22
Konfirmation	S. 23
Gottesdienstseiten	S. 24/25
Bildungsangebote Annahof	S. 26/27
Augsburg in der Stunde Null	S. 28-31
Kirche in Corona-Zeiten	S. 32/33
Die Gemeinderalley	S. 34
Evangelischer Verein	S. 34/35
Thank you	S. 35
Die Orgelrenovierung	S. 36/37
Leitershofen ohne Immanuelhaus	S. 38
Einladung zum Fahrradgottesdienst	S. 39
Die Herbstzeitlosen 65+	S. 40
Passionsspiele Oberammergau	S. 40

Ökumenischer Gottesdienst	S. 41
Abendmahl feiern ... Ja, aber sicher	S. 42/43
Stellenausschreibungen	S. 44/45
Impressum	S. 46
In und für unsere Gemeinde aktiv	S. 46
Inhaltsangabe	S. 47
Erst gelacht, dann nachgedacht	S. 47
Cartoons und Kontaktadressen	S. 48

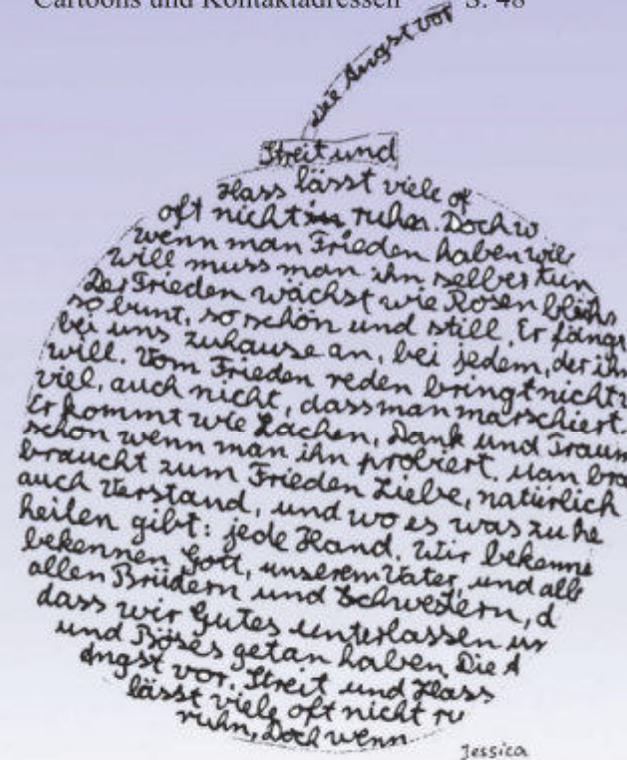


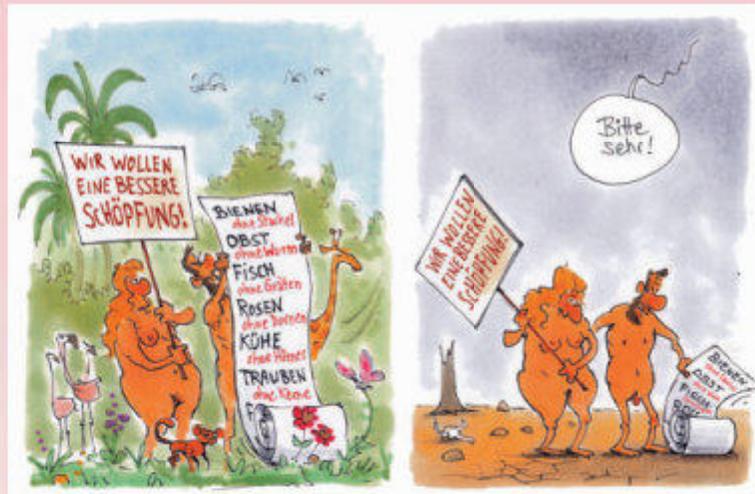
Als Gott die Zitronen schuf,
wollten diese gerne so hübsch bunt
wie ein Regenbogen sein. Doch
Gott gab ihnen die Farbe Gelb.
Da wurden die Zitronen sauer.

Ein Ostfrieze und ein Bayer
begegnen sich im Fahrstuhl.
Sagt der Bayer: „Grüß Gott“.
Darauf der Ostfrieze:
„So hoch fahre ich nicht.“

Wissen Sie, dass
Pfingsten vor Ostern kommt,
wenn man den Kalender
von hinten her liest.
Karl Valentin

Alle Witze wurden bei unserem
Bücherflohmarkt gefunden!





Evang.-Luth. Pfarramt Dreifaltigkeitskirche

Klausenberg 1, 86199 Augsburg,

Tel.: 0821/ 9 11 82 / Fax: 0821/ 9 62 27

E-Mail: pfarramt.dreifaltigkeit.a@elkb.de; www.3-faltigkeit.de

Sekretärin: Bianca Schütt, Tel.: 0821/ 91182

Bürozeiten: Mo., 9 - 12 Uhr, Di., 11 - 12 Uhr, Mi., 7.30 - 12 Uhr,
Do., 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr, Fr., 9 - 12 Uhr
während der Coronazeit: Mo. - Fr., 8 - 12 Uhr

Pfrin. Anne-Kathrin Kapp-Kleineidam Tel.: 0821/ 95022

und **Pfr. Martin Kleineidam** Tel.: 0821/ 91182

Pfrin. Andrea Graßmann Tel.: 0821/ 96211

Diakon Gert Jüger Tel.: 0151/ 2894 7837

Sozialarbeiterin Franziska Egger Tel.: 0179/ 324 7116

Vertrauensleute des

Kirchenvorstands: *Beate Schabert-Zeidler* Tel.: 0821/ 992 094

und *Frank Sommerrock*

Evang. Verein Tel.: 0821/ 91182

Evang. Jugendzentrum Tel.: 0821/ 6505 4781

Evang. KiTa Habakuk Tel.: 0821/ 455 6763

Evang. Johanneskindergarten Inningen Tel.: 0821/ 96221

Evang. Immanuelkindergarten Leitershofen Tel.: 0821/ 437 270

(Detailangaben im Heft, S. 38)

Soziale Fachberatung für Senioren: Tel.: 0821/ 93415

Katholisch-Evangelische Sozialstation: Tel.: 0821/ 9 22 30

Ökumenische Telefonseelsorge: Tel.: 0800-1110111

oder -1110222

Evang. Beratungsstelle für

Ehe- und Lebensberatung:

Tel.: 59 77 60

Bankverbindung der Dreifaltigkeitsgemeinde: Kreissparkasse.

IBAN: DE6372 050 101 0000 526343; BIC: BYLADEM1AUG